

**Zeitschrift:** Gazette / Oldtimer Club Saurer  
**Herausgeber:** Oldtimer Club Saurer  
**Band:** - (2022)  
**Heft:** 123  
  
**Rubrik:** Wir blättern in einem Album, jetzt digital!

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 07.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

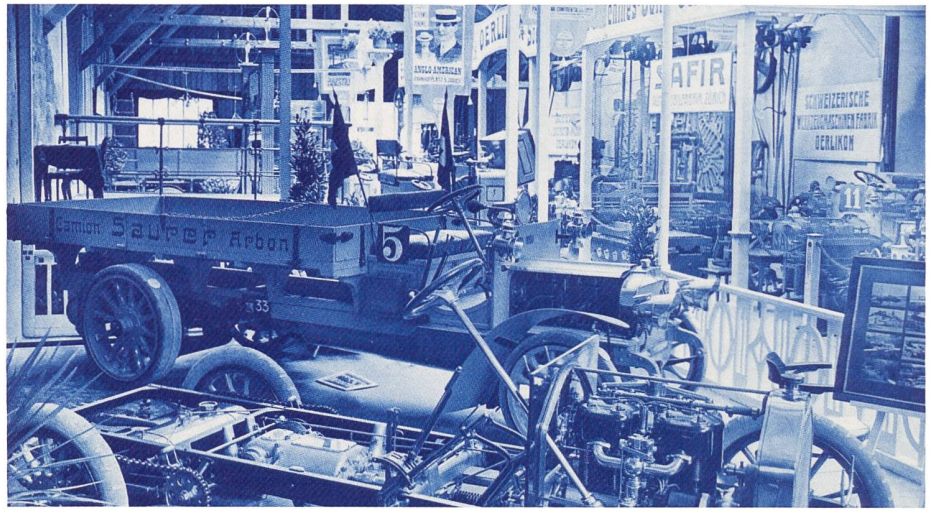
# Wir blättern in einem Album, jetzt digital!

Text: Ruedi Baer

Bilder: Stefan Jenni

Stefan Jenni, ein grosser Kenner der Fahrzeugwelt von Saurer, ist bei uns als Freiwilliger tätig im Archivbereich. Er hat bereits eine grössere Diasammlung digitalisiert, und die letzten Monate hat er sich diversen Fotoalben gewidmet, welche wir aus mehreren Nachlässen geschenkt erhalten hatten. In diesen alten, teilweise fast hundertjährigen Alben zu blättern, hat einen besonderen Reiz. Leicht muffelig im Abgang, aber immer wieder überraschend im Inhalt. Je nach Album sind die Fotos in Rahmen gesteckt, geklebt oder lose herumflatternd. Eine Logik ist oft nicht mehr zu sehen, oft hat man den Eindruck, es seien aus anderen Alben Bilder einfach zusammengelegt worden. Um gute Digitalisate zu erhalten, muss man die Bilder aus den Kartonseiten herauslösen. Das geht meist gut, aber bei einem Album, das sowieso sehr lädiert war, mussten wir Brachialgewalt anwenden und das Album zerlegen. Das ist nicht erwünscht, aber manchmal unumgänglich.

Die jetzt vorliegenden digitalen Kopien bieten so manche Überraschung. Manchmal fragt man sich auch, wo der jeweilige Erschaffer des Albums die

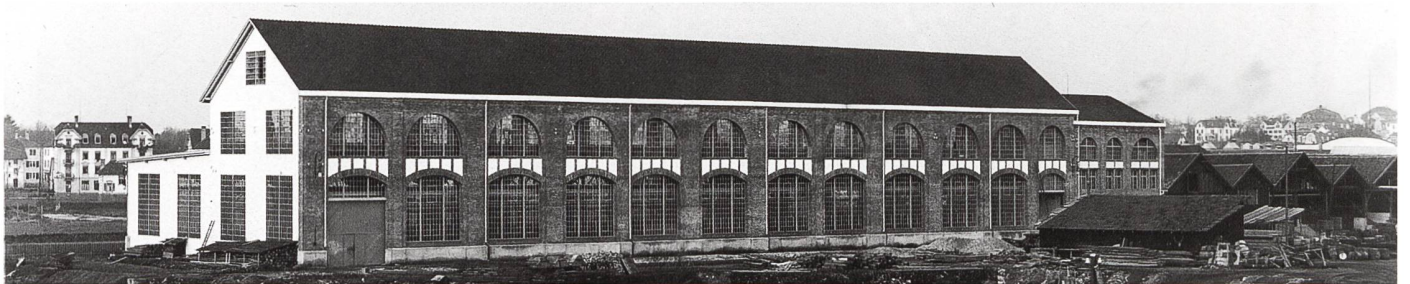


*Beispiel einer Blaupause. Wir erkennen einen Ausschnitt aus einer technischen Ausstellung, ev. Muba. Im Hintergrund der Stand der MFO, mit einem Plakat der SAFIR, der «Schweiz. Automobilfabrik in Rheineck». Der Wagen Nr. 5 ist ein Saurer Typ Caminhao, und im Vordergrund erkennt man das Chassis eines Saurer-Pkw.*

Bilder überhaupt herhatte. Bei den blauen Bildern handelt es sich in jedem Fall um frühe Kopien, sog. Diazotypien, in der Schweiz auch Ozalid-Kopie genannt. Mancher Leser kann sich wohl noch erinnern an die Kopierabteilung, die jedes bessere technische Büro hatte. Dort ging es geheimnisvoll zu und her im Halbdunkel, und es stank meist fürchterlich nach Ammoniak (im Volksmund auch Salmiakgeist genannt). Ja, die gute alte Zeit war manchmal nicht so gut...

Danke, Stefan, für die tolle Arbeit und euch, liebe Leserinnen und Leser, jetzt viel Spass beim Studieren der beiden Bilder.

*Anmerkung: Diese digitalen Alben werden, nach der Beschlagwortung durch unsere Experten, dann auch in unserer Datenbank collectr gespeichert und später unseren Mitgliedern zugänglich gemacht.*



*So stand die damals funkelnagelneue Automobilmontagehalle allein auf weiter Flur im Werk II-Gelände. Später dann Webmaschinenhalle, jetzt eine Industriebrache und bald soll daraus wieder eine Perle werden, als «Museum WerkZwei» das Zentrum der Industriegeschichte im Kanton.*